

Berlin, 03. August 2009

Beschluss des Bundesvorstands



Mal richtig abschalten!

Grüner Aufruf zur Anti-Atom-Demo am 5.9. in Berlin

Die Pannenserie in Krümmel und die Atommülllagerkatastrophe in der Asse haben erneut gezeigt, dass die Atomkraft nicht sicher beherrschbar ist. Weder im Betrieb noch in der Endlagerung.

Schnelle Konsequenzen sind notwendig. Aber die Bundesregierung handelt nicht. Weder hat sie die alten Schrottreaktoren vom Netz, noch die Endlagerfrage in Angriff genommen. Jeden Tag, den die Reaktoren länger laufen, produzieren sie mehr strahlenden Atommüll, für den es kein sicheres Endlager gibt. Seit rot-grünen Zeiten liegt ein fertiges Endlagersuchgesetz in der Schublade. Was macht die schwarz-rote Bundesregierung? Nichts! Flankiert von ihren Ministerpräsidenten verhindern CDU/CSU bis heute die Suche nach dem sichersten Endlager in Deutschland.

Wir wollen den Atomausstieg beschleunigen und die sieben ältesten Atomkraftwerke schnellstmöglich stilllegen. Und wir wollen eine ergebnisoffene Endlagersuche in Gang bringen.

CDU/CSU und FDP haben sich den Ausstieg aus dem Ausstieg auf die Fahnen geschrieben. Sie agieren offen als parlamentarischer Arm der vier großen Stromkonzerne Eon, RWE, Vattenfall und EnBW. Denn eine Laufzeitverlängerung würde den vier Atomkraftwerksbetreibern zwischen 38 und 200 Milliarden Euro zusätzlich in die Kassen spülen. Die Lobbyarbeit der Atomindustrie und die Politik von Schwarz und Gelb zeigen: Der Atomausstieg ist nur mit gesellschaftlichem Druck zu erreichen.

Eine schwarz-gelbe Bundesregierung wäre energiepolitisch eine Katastrophe. Der Atomausstieg wäre dann Geschichte. Die alten Atomkraftwerke liefen länger, Gorleben würde zum Endlager und die Energiewende wäre am Ende. Die Atomkraft ist nicht nur ein unverantwortliches Sicherheitsrisiko, sie ist auch eine Gefahr für tausende von neuen Arbeitsplätzen, die im Bereich der Erneuerbaren Energien entstehen könnten. Die Atomkraft ist keine Brückentechnologie, als die sie CDU und FDP jetzt verharmlosen. Im Gegenteil: sie steht dem weiteren Ausbau erneuerbarer Energien direkt entgegen – denn dieser setzt einen flexiblen Kraftwerkspark voraus, um die Schwankungen zwischen Angebot und Nachfrage ausgleichen zu können. Und Atomkraftwerke sind so flexibel wie das Denken in Chefetagen der vier großen Stromkonzerne.

Deshalb steht jetzt eine Grundsatzentscheidung an: geht es in Richtung erneuerbare Energien aus Sonne, Wind und Biomasse oder bekommen erneut die alten unflexiblen

Dinosaurier Atom und Kohle den Vorzug? Für diese Richtungsentscheidung wollen wir jetzt Druck machen.

Für Bündnis 90/Die Grünen hat der schnellstmögliche Ausstieg aus der unverantwortlichen Atomkraft eine besondere Bedeutung. Deshalb rufen wir auf: Kommt zur großen Anti-Atom-Demo am 5.9. in Berlin. Sagt gemeinsam mit uns Schwarz-Gelb: Nein Danke!

Atomausstieg durchsetzen!
Schwarz-Gelb verhindern!
Energiewende fortsetzen!

Am 5.9. gemeinsam in Berlin demonstrieren!

Beschluss: Einstimmig